

A P O C A L Y P S O**– Ein Lied für den Teufel –**

INGO NAUJOKS & BAND

Erhältlich ab:
14.10.2011Berlin-Premiere
im TIPI am
Kanzleramt:
18.10.2011**APOCALYPSO**EIN LIED FÜR DEN TEUFEL
MUSIK VON NICLAS RAMDOHR**Ingo Naujoks als „unheimlich“ sympathischer Entertainer in einer diabolischen One-Man-Show mit teuflisch guten Live-Songs von Niclas Ramdohr & Band**

Der Teufel ist eine arme Sau – ausgebrannt und frustriert steht er in der Rolle eines abgehalfterten Provinz-Entertainers auf der Bühne eines etwas heruntergekommenen Nightclubs.

In einem sarkastischen Monolog reflektiert er seine Rolle in der Geschichte der Menschheit. In einem Schnelldurchgang durch die Jahrhunderte- (von den alten Philosophen bis Machiavelli bis hin zu Kant und Nietzsche)- macht er den Musikern der kleinen Band, die verzweifelt auf ihren Feierabend warten, seinen Einfluss auf die großen Denker klar. Aber der Teufel steckt im Detail.

Der Teufel als Verführer zwingt uns geradezu täglich zu Entscheidungen zwischen GUT und BÖSE – oder ein bisschen in der Mitte? Mit sarkastischem Humor und unerwartet liebenswert macht er jedem einzelnen klar, dass auch er / sie jeden Tag dummerweise vor dieser Wahl steht. Kann man denn wirklich Sympathien für diesen gefallenen Engel, diesen Dienstleister Gottes empfinden?

Denn der Teufel hadert mit seinem Schicksal: „Was nun? Der Job macht mich langsam fertig! Ich laufe auf ein Burnout zu – was soll ich machen? Selbstmord... sehr witzig, denn wo lande ich? In der Hölle – wirklich komisch!“

Fast kann er einem leid tun, aber seine Bilanz ist hervorragend: Überbevölkerung, nukleare Bedrohung, Umweltkatastrophen, Kriege, Rassismus – alles läuft doch prima. Wo bleibt sein Recht auf den Abgang ins Rentenalter? Aber vielleicht will er uns auch nur ein weiteres Mal hinters Licht führen.

A P O C A L Y P S O

– Ein Lied für den Teufel –

So singt sich der Teufel den Frust von der nicht vorhandenen Seele und in die Herzen seiner potentiellen Schäfchen.
Denn das wirklich Teuflische am Teufel ist sein Charme.

Ingo Naujoks als „unheimlich“ sympathischer Entertainer in einer diabolischen One-Man-Show mit seinem „personality-show-down“.

Buch: Gerhard Kämpfe/ Niclas Ramdohr/ Ingo Naujoks
Songtexte: Niclas Ramdohr/ Ingo Naujoks
Musik: Niclas Ramdohr

Umfassende PR-Kampagne im September und Oktober 2011

TV: diverse Auftritte in Talkshows

Start der **neuen ARD-Serie "Morden im Norden"** mit **Ingo Naujoks** als Oberkommissar Lars Englen, ab Februar 2012

29.07.11 - ZDF - Morgenmagazin
16.09. Das Duell (ARD; Aufzeichnung)
17.09. Exklusiv Weekend (RTL; Aufzeichnung)
23.09. NDR Talkshow
05.10. Lanz (ZDF; 23:15 Uhr)
07.10. ZIBB (RBB; live)
14.10. Hier ab Vier (MDR; live)
24.10. Volle Kanne (ZDF; live)

Radio: bundesweite Radio Interviews

30.09. Radio Eins "Die schöne Woche" (3 Std. live)
19.10. Radio Eins (live)
19.10. Antenne Brandenburg (Aufzeichnung)
19.10. Radio Berlin 88,8 (Aufzeichnung)

Print: Interviews und Starportraits bundesweit in Tageszeitungen, Magazinen

Bild Bundesausgabe
Super Illu
PRINZ
Das neue Blatt
GONG
Zitty (Sonderbeilage & Magazin)

Pressekontakt & Management:
Family Style Management Ltd.
Glockengießerwall 26
20095 Hamburg
Tel.: +49 40 64 52 000

A P O C A L Y P S O

– Ein Lied für den Teufel –

info@familystyle.eu

Ingo Naujoks

Ingo Naujoks wurde in Bochum geboren und ist die „Geheimwaffe“ des deutschen TV und Kino. Kaum einer hat so viele unterschiedliche Rollen und Charaktere gespielt, wie der kantige und liebenswerte Wahlberliner. Naujoks Karriere begann am Theater Kohlenpott (1985-1989). 1986 gründete er eine eigene Theatergruppe mit dem Namen "*Theatersyndikat Pavians Paten*".

Seit seinem Leinwanddebüt in Detlev Bucks "*Karniggels*" (1991) trat der charismatische Bochumer in den verschiedensten Kino- und Fernsehrollen auf. Mit Buck drehte er noch einmal 1993 "*Wir können auch anders*". Ein Jahr später stand Ingo Naujoks unter anderem für Doris Dörrie in "*Keiner liebt mich*" (1994) und 1995 für Joseph Vilsmaier in "*Schlafes Bruder*" vor der Kamera.



Weitere Filme (Auswahl):

- 1995 "*Weibsbilder*"
- 1997 "*Still Movin*", "*Der Serienkiller - Klinge des Todes*" 2000,
 "*Der tote Taucher im Wald*", "*Kalt ist der Abendhauch*", "*Lotto-Liebe*"
- 2001 "*Nur mein Sohn war Zeuge*", "*Der Mistkerl*", "*Vor meiner Zeit*",
 "*Paulas Schuld*",
- 2006 "*Maria an Callas*"
- 2007 "*Hände weg von Mississippi*"
- 2008 "*Hexe Lilli*"
- 2010 "*Auf den zweiten Blick*", "*Wunderkinder*"

Fernseharbeiten (Auswahl):

- 1993 "*Rote Erde*" mehrere Auftritte in "*Balko*",
 "*Tatort*", "*Wolffs Revier*", "*Polizeiruf 110*"
- 1997-1999 Krimireihe "*Die Straßen von Berlin*"
- 2000 männliche Hauptrolle in der Comeyserie
 "*Anke*" mit Anke Engelke
- 2002 "*Rosa Roth*"
- 2006 Kinder-Serie "*Rick und Olli*"
- 2007 "*Krauses Fest*"
- 2008 "*Tischlein deck Dich*", "*Sketch for fun*"

A P O C A L Y P S O

– Ein Lied für den Teufel –

- 2009 "Zimmer mit Tante"
"London, Liebe, Taubenschlag 2", "Jetzt sind wir dran"
- 2010 "Liebeskuss am Bosporus",
"Nord, Nord, Mord"
- 2011 "The Mongolettes", "Der Kriminalist", "SOKO Köln", "Um Himmels Willen"

Seit 2002 war Ingo Naujoks der Krimi schreibende Mitbewohner von "Tatort"-Kommissarin Charlotte Lindholm alias Maria Furtwängler. 2010 schied Ingo Naujoks auf eigenen Wunsch aus dem NDR-Tatort aus.

Für seine Rolle als "Frank" in der Sitcom "Bewegte Männer" (ab 2003, Regie: Mike Zens) wurde er 2004 mit dem deutschen Comedypreis ausgezeichnet.

Daneben ist Ingo Naujoks immer wieder auf der Theaterbühne zu sehen - 1999 spielte er am Maxim Gorki Theater in Ulrich Hubs "Die Beleidigten" und machte Musik mit seiner eigenen Band "Zarths".

Im Dezember 2009 stand Ingo Naujoks nach langer Bühnenabstinenz im Berliner Theater am Kurfürstendamm wieder auf einer Bühne. In dem Stück „4 um 40“ spielte er die männliche Hauptrolle. 2010 erfüllte sich Ingo Naujoks einen Jugendtraum und stand vom Juni bis September bei den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg in der Hauptrolle des Saloon-Besitzers "Charles Leveret" an der Seite von Erol Sander und Eva Habermann auf der Kalkberg- Bühne. Von Januar bis März 2011 war Ingo Naujoks auf großer Theatertournee quer durch Deutschland. In dem Stück "Toutou" spielte er an der Seite von Michaela May und Günther Maria Halmer. Aufgrund des großen Erfolges wird dieses Stück mit gleicher Besetzung im November/Dezember/Januar 2011/2012 noch einmal en suite in der Komödie am Bayerischen Hof zu sehen sein.

Mit großer Leidenschaft spricht Ingo Naujoks immer wieder Hörbücher ein. Hier eine Auswahl:

- 2011 FAUST JUNIOR – Das Amulet des Tutanchamun
2010 FAUST JUNIOR - Jagd auf Störtebeker
2010 Der Name dieses Buches ist ein Geheimnis
2010 SLASH - die Autobiographie Slash / Guns N Roses 2009
FAUST JUNIOR - die Nibelungen
2008 Wandelgermanen
2008 Murp
2008 Ein Fisch names Aalbert
2007 Hypochondrie für Anfänger

A P O C A L Y P S O**– Ein Lied für den Teufel –****Niclas Ramdohr**

Niclas Ramdohr ist Komponist, Songtexter, Musikproduzent, Pianist und Arrangeur.

Niclas Ramdohr ist Grenzgänger zwischen Film und Bühne, Chanson und Oper, zwischen U und E, Jazz-Quartett und großem Orchester. Als Komponist fühlt er sich keiner "Schule" gegenüber verpflichtet. Der Anlass für die Kompositionen entscheidet über die verwendeten Mittel.

Trotz seiner stilsicheren Art bewahren seine Kompositionen und Songs stets Eigenständigkeit. Beweis hierfür sind die unterschiedlichen Kompositionsaufträge, die Niclas Ramdohr bisher erhalten hat (u.a. Theater des Westens; schaubühne/berlin; Friedrichstadtpalast; Opernhaus Halle; Oper Magdeburg; EADS, Karstadt; Berliner Symphoniker, Lauras Reise zu den Sternen etc.).

Ausgebildet wurde Niclas Ramdohr an der Hochschule der Künste in Berlin (jetzt Universität der Künste).

**Gerhard Kämpfe**

Der gebürtige Hamburger lebte nach Schulabschluss in Paris und Wien, wo er seine berufliche Laufbahn als Werbekaufmann begann. Nebenbei war er als Schauspieler und Musiker tätig.

1969 kam er nach Berlin. Er beschloss, seine Erfahrung auf und hinter der Bühne, aber auch im Bereich Marketing und Werbung, mit seiner großen Leidenschaft zur Musik zu kombinieren und wurde zuerst Künstlermanager und dann auch Musikproduzent. Seit den frühen 70ern produzierte und managte er erfolgreich u.a. Roland Kaiser, Georg Danzer, Bernhard Brink oder die „Messengers“ und verhalf ihnen zum Durchbruch und zu „goldenen Schallplatten“.

Die musikalische Bandbreite seines Schaffens bewegt sich von klassischer Musik über Jazz, Rock, Pop bis zur Filmmusik, so z.B. diverse Aufnahmen mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg mit den Themen Schindlers Liste, Jurassic Park, Star Wars etc..

Gerhard Kämpfe hat zahlreiche Drehbücher für Funk und Fernsehen und diverse Bühnenprogramme für die unterschiedlichsten Veranstaltungen geschrieben, die er z.T. auch als Regisseur umsetzte, so z.B. die zirkensische Show „Menschen, Tiere, Sensationen“.



A P O C A L Y P S O

– Ein Lied für den Teufel –

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist das Musikfestival „Classic Open Air“ auf dem Berliner Gendarmenmarkt, das er initiiert hat und 1992 aus der Taufe hob. Das Classic Open Air – Festival entwickelte sich unter seiner Federführung zu einem großen gesellschaftlichen Ereignis von hoher internationaler Bedeutung und gilt als das Konzert-Highlight in Berlin. 2006 wurde das Festival mit dem Branchenpreis „LEA – Live Entertainment Award“ ausgezeichnet.

Gerhard Kämpfes Erfolgsrezept sind ideenreiche und tragfähige Konzepte, die die Klassik popularisieren und auch die E - und U - Musik zusammenführen, in deren Mittelpunkt sowohl internationale Stars stehen als auch junge talentierte Künstler ein Podium finden.